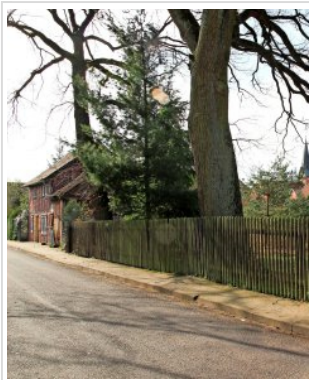


Ehra: Projekt neue Dorfmitte und Gemeindezentrum angeschoben

Gemeinderat berät Bebauungsplan – Ladestation für Elektrofahrzeuge am alten Feuerwehrhaus

VON PETER ZUR



Ehra: Der Gemeinderat beschäftigte sich mit dem Bebauungsplan „Neue Mitte Ehra“. Peter Zur

Ehra-Lessien. Mit der Umgestaltung der Ortsmitte Ehra an Gifhomer Straße und der Großen Ratje beschäftigte sich am Mittwoch der Gemeinderat Ehra-Lessien. Weiteres Thema: der Bau einer Ladestation für Elektrofahrzeuge.

Mit dem Bebauungsplan „Neue Mitte Ehra“ soll die Umgestaltung der Ortsmitte an der Gifhomer Straße und der Großen Ratje auf den Weg gebracht werden – und damit auch der Bau eines Gemeindezentrums (Sozial-Ökonomisches Gemeindezentrum) auf einem 3500 Quadratmeter großen Grundstück, das jüngst von der Gemeinde erworben wurde. „In dem Bebauungsplan wurden bereits die jüngsten Entwicklungen berücksichtigt, die zu einer Ausweitung des bisherigen Planungsbereiches führten und somit auch die Fläche des Heidekrugs mit einbeziehen“, sagte Bürgermeister Jörg Böse mit Blick auf die bevorstehenden Schließung des Landhotels – und mit Blick auf die derzeit noch offene Frage der Nachnutzung. Ziel der Gemeinde sei es, unter Berücksichtigung möglicher Fördermaßnahmen zusammen mit Bürgern und einem Planungsbüro ein Konzept zur Neugestaltung der Dorfmitte zu entwickeln und für die Zukunft zu gestalten.

Darüber hinaus befasste sich die Ratsrunde mit dem jüngst von der SPD-Fraktion um Peter Albrecht eingebrachten Antrag zur Errichtung einer Ladestation für Elektrofahrzeuge in der Gemeinde. Dazu wurden bereits Gespräche mit Vertretern des örtlichen Netzbetreibers geführt. So sprach sich die Ratsrunde mit einer Enthaltung und einer Ablehnung für eine 22 KW-Ladestation für Elektrofahrzeuge am alten Feuerwehrgerätehaus aus. Die Kosten für die Gemeinde belaufen sich auf rund 2500 Euro.